

DER PATRIOT

NR. 232

6. OKT. 2017



Klüger mit Pflüger: Die Schüler lernten die Abläufe in dem pharmazeutischen Betrieb kennen – von Hygienevorschriften und Qualitätskontrolle der Ausgangsstoffe über die Herstellung ihrer Pfefferminztabletten und deren Kontrolle sowie Toxikologie bis zur Arzneimittelzulassung. Vorarbeiten und Experimente fanden im Unterricht statt, Arbeiten im Labor und der Herstellung bei Pflüger.

Von der Pflanze zur Tablette: Rezept für die Berufswahl

Marienschule für herausragende Schule-Wirtschaft-Kooperation ausgezeichnet

LIPPSTADT/BERLIN ■ Die Gymnasien der Marienschule in Lipperbruch sind jetzt für ihre herausragende Schule-Wirtschaft-Kooperation als „Siegel-Botschafterschule 2017“ geehrt worden – als eine von nur 28 Schulen in Deutschland.

Im Rahmen des dritten bundesweiten Netzwerktags nahmen Schulleiterin Ute van der Wal, die Studien- und Berufswahl-Koordinatoren Annette Suermann und Vincenzo Pellicciotta die Auszeichnung als Siegel-Botschafterschule entgegen, ebenso Nicole Rose vom Partner-Unternehmen Pflüger (Rheda-Wiedenbrück). „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die gerade auch für ein Gymnasium von besonderer Bedeutung ist. Sie zeigt die Qualität unserer Arbeit in diesem Bereich“, betonten die Vertreter der Marienschule.

Neben verschiedenen Projekten (z.B. dem Bau eines Stratosphärenballons oder Exkursionen in das Bionik-Labor) und Kooperationen (z.B. mit Hella, Hochschule oder zdi-Netzwerk) hatte im letzten Schuljahr der von Annette Suermann geleitete Pharmazie-Projektkurs ein von der Arnold-Hueck-Stiftung unterstütztes Leucht-



Nahmen die Auszeichnung in Berlin entgegen: (v.l.) Die Studien- und Berufswahlorientierung-Koordinatoren Annette Suermann und Vincenzo Pellicciotta, Marienschul-Leiterin Ute van der Wal und Nicole Rose (Homöopathisches Laboratorium Pflüger).

turm-Projekt dargestellt: Zehn Schüler hatten zusammen mit dem Homöopathischen Laboratorium Alexander Pflüger (über 120 Mitarbeiter in Rheda-Wiedenbrück) den Weg von der Pfefferminzpflanze über das gewonnene Öl bis hin zum Verkauf der Tabletten verfolgt. „Eine äußerst gelungene und gewinnbringende Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft“, so Nicole Rose, die als Apothekerin im Bereich Zulassung arbeitet und das Projekt mit der stellvertretenden Herstellungsleiterin Silvia Bunte begleitet hatte.

Die Jugendlichen hätten mit Kollegen aus verschiedenen Bereichen zusammengearbeitet und von vielen Feldern einen Einblick bekommen: Erkundet worden seien neben den praktischen Berufen wie jenen chemisch- oder pharmazeutisch-technischer Assistenten und Laboranten auch spezielle juristische und formal-pharmazeutische Bereiche wie Arzneimittelrecht.

Beim Netzwerktag im Haus der deutschen Wirtschaft tauschten sich Vertreter der insgesamt 28 geehrten Schulen und der Unternehmen zu innovativen

Kriterien

Berufswahlsiegel-Schulen kennzeichnet ein Konzept der Studien- und Berufswahlorientierung, das sie im schulischen Alltag leben. Zudem verfügen sie über ein Netzwerk mit Firmen, Institutionen, Bildungsträgern und Berufsberatung. Im Kreis Soest sind aktuell neun Schulen zertifiziert, davon zwei Gymnasien. Die bundesweiten Siegel-Botschafterschulen waren von einer Jury in ihrem jeweiligen Bundesland ausgewählt worden. Kriterien dabei waren u.a. Erfolgsmethoden, Engagement und Organisation.

Konzepten der Schule-Wirtschaft-Kooperation; die 300 Teilnehmer diskutierten unter Moderation von Dr. Gerhard F. Braun (Vizepräsident der deutschen Arbeitgeberverbände) mit Experten aus Politik und Wirtschaft über Faktoren für gute Kooperationen – aber auch über Stolpersteine und Hürden. Durch den intensiven Austausch habe der Tag wichtige Impulse für die Intensivierung der Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft gegeben, erklärte Achim Schmacks vom regionalen Bildungsbüro des Kreises Soest.